



## Einladung

Die aus Anlass des Jahres des interkulturellen Dialogs begonnene Veranstaltungsreihe „Europa literarisch“ wird nunmehr mit der einundzwanzigsten Veranstaltung fortgesetzt, zu der wir Sie hiermit herzlich einladen. Sie findet statt

am **Donnerstag, dem 15. April 2010**, von 18.00 Uhr bis 20.45 Uhr

im **Europäischen Haus**

Unter den Linden 78 (1. OG)

10117 Berlin

Diese Veranstaltung ist der zeitgenössischen Literatur Rumäniens gewidmet. Zu Gast ist der Schriftsteller **Filip Florian**. Bei der Lesung wird sein 2006 erschienener Debüt-Roman „**Kleine Finger**“ vorgestellt.

Der Abend wird von **Herrn Dr. Thomas Wohlfahrt**, dem Leiter der **Literaturwerkstatt Berlin**, moderiert.

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen, und wären für eine Bestätigung Ihrer Teilnahme per E-Mail an [comm-rep-ber-anmeldung@ec.europa.eu](mailto:comm-rep-ber-anmeldung@ec.europa.eu) oder auf beigefügtem Antwortfax dankbar. Bitte leiten Sie diese Einladung auch an andere Interessierte weiter. Der Literaturabend wird mit einem Empfang ausklingen.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Petschke

Leiter der Vertretung der  
Europäischen Kommission

Alexandrina Panaite

Interimsdirektorin  
des Rumänischen Kulturinstituts  
„Titu Maiorescu“

Dr. Eleftherios Ikononou

Projektleitung innerhalb der  
Gemeinschaft der Europäischen  
Kulturinstitute in Berlin  
(EUNIC)

**Die Veranstaltungsreihe „Europa literarisch“** ist zu Beginn des Jahres 2008 auf Initiative der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland aus Anlass des europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs ins Leben gerufen worden und wird in Zusammenarbeit mit EUNIC auch im Jahr 2010 fortgesetzt, das von der Europäischen Kommission zum „Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ erklärt worden ist.

Ziel ist es, der Öffentlichkeit über die Belletristik die Modernisierungsprozesse, aber auch Politik und Zeitgeschichte und ihre Beschleunigung seit 1989 sowie die Phänomene der Globalisierung in den Mitgliedstaaten zugänglich zu machen. Es geht darum, sich mit den gesellschaftlichen und politischen Fragen auseinanderzusetzen und gleichzeitig eine Brücke zur Realität der Mehrsprachigkeit in Europa zu schlagen. Autoren aus verschiedenen Mitgliedstaaten stellen ihre Werke im Europäischen Haus ("European Public Space") vor.

**EUNIC Berlin** (Gemeinschaft der europäischen Kulturinstitute in Berlin, [www.eunic-berlin.eu](http://www.eunic-berlin.eu)) versteht sich als Forum, in dem die im Zuge der Vereinigung Europas entstehenden kulturpolitischen Herausforderungen, Interessen, Probleme und Fragen diskutiert werden. Insbesondere die Unterstützung der Integration der neuen EU-Mitgliedstaaten und die Bündelung der Kompetenzen zur Förderung einer engeren Zusammenarbeit mit dem Berliner Senat, der Kulturabteilung des Auswärtigen Amtes und dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sind zentrale Anliegen der Gemeinschaft.

**Filip Florian** (\*1968) studierte Geologie und Geophysik, später arbeitete er als Journalist für die Zeitung "Cuvîntul" und für Radio Free Europe sowie die Deutsche Welle. Sein Roman **„Degete mici“** („**Kleine Finger**“) wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. vom Rumänischen Schriftstellerverband als bestes Prosa-Debüt 2006, und erschien auch in den USA und Polen. Sein 2008 veröffentlichter Roman **„Zilele regelui“** („Die Tage des Königs“) wurde vom „Kolloquium des zeitgenössischen rumänischen Romans“ zum Buch des Jahres gekürt.

In einem Karpatenstädtchen wird in den Ruinen einer römischen Festung ein Massengrab entdeckt. Alles scheint auf ein Verbrechen aus kommunistischer Zeit hinzudeuten. Da die Bevölkerung den Ermittlungen der zuständigen Militärstaatsanwälte nicht traut, werden argentinische Experten nach Rumänien geholt, die mit der Suche und Identifizierung der Opfer der Junta befasst waren. Die Suche nach der Wahrheit, die nur zersplittert, perspektivisch, als Wahrheit einzelner Menschen zu haben ist, bestimmt auch die Dramaturgie des Romans. Im Zentrum steht der Archäologe Petrus, der sich der allgemeinen Hysterie entzieht und eigene Forschungen anstellt.

Die abenteuerlichen und wundersamen Lebensgeschichten, auf die Petrus stößt und die Filip Florian mit großer Sprach- und Imaginationskraft wie eine Grusel-Groteske erzählt, lassen Epochen des 20. Jahrhunderts in Europa und Lateinamerika wiederauferstehen. Sein Roman schildert eine von Diktaturen malträtierte Welt, die sich nach Gerechtigkeit sehnt.

**Fax-Antwort**

**Bitte bis zum 12.4.2010**

**an die Europäische Kommission**

**z. Hd. Frau Chantal Jereczek**

Fax-Nummer: (030) 2280-2370

An der

Lesung "Europa literarisch – Rumänien"

im Europäischen Haus, Unter den Linden 78 in 10117 Berlin

am Donnerstag, dem 15. April 2010, um 18.00 Uhr

- nehme ich teil
- nehme ich teil in Begleitung von \_\_\_\_\_

Name:

Institution:

E-mail-Adresse:

Adress-Namensänderungen bitte ggf. hier angeben. Vielen Dank!